



Eine Szene aus dem Theaterstück „Pension Schöllner“ mit Cynthia Held, Anke Rath, Holger Held, Christina Glasner, Oliver Meurer, Gregor Held, Albert Rauch, Rosi Liefke und Bianca Braun.
Foto: privat

Stehende Ovationen für Frohsinn

„Pension Schöllner begeisterte die zahlreichen Zuschauer in der Erbacher Erlenbachhalle

ERBACH (ca). Die Theatergruppe des Gesangverein Frohsinn Erbach/Ts. konnte die Zuschauer an zwei Abenden in der ausverkauften Erbacher Erlenbachhalle mit dem Theaterstück „Pension Schöllner“, ein Lustspiel in drei Aufzügen von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs begeistern.

Schon mit Öffnung des Vorhangs wurden die Zuschauer in die Zeit um 1900 versetzt. Das von dem Erbacher Künstler Thomas Müller entworfene Bühnenbild erzeugte den ersten großen Beifall, die Lachmuskeln wurden

fast drei Stunden angespannt. Was die 14 Laienschauspieler des Frohsinn auf die Bühne zauberten, war sehens- und hörens- wert. Der wohlhabende Gutsbesitzer Philipp Klapproth (Gerhard Rath) kann von seiner Schwester Ulrike (Rosi Liefke) und deren Tochter Ida (Bianca Braun) und Franziska (Christina Glasner) kaum von seinen immer neuen verrückten Einfällen abgehalten werden.

Alfred (Gregor Held), der mittellose Neffe Philipps, will ein Geschäft eröffnen. Philipp ist bereit, ihm günstigen Kredit zu gewähren, unter der Bedingung: Alfred soll ihm zuvor ermöglichen, eine Irrenanstalt zu besuchen. Alfred, der nicht weiß, wie

er das bewerkstelligen soll, führt den ahnungslosen Onkel auf Anregung seines Freundes Ernst Kissling (Oliver Meurer) in die Pension Schöllner, die er als Irrenanstalt ausgibt.

Alle Pensionsgäste dort sind ohnehin mehr oder weniger mit einem Tick behaftet, sodass der Onkel keinen Verdacht schöpft. Da ist der umtriebige Großwildjäger Bernhardt (Holger Held), die überdrehte Schriftstellerin Josephine (Jasmin Rauch), ein stets aufbrausender Major a.D. (Albert Rauch), Schöllners Schwägerin Amalie (Anke Rath), die verzweifelt einen passenden Schwiegersohn für ihre Tochter Friederike (Cynthia Held) sucht, und endlich Eugen (Christof Kolb). Frau

Schöllner (Anna Sturm) reist aus Berlin an und hilft, die Situation zu entwirren. Auch das Theaterdebüt von Yannik Held, der den Kellner Jean spielte, war eine gelungene Sache.

Mit lang anhaltendem Applaus dankte das Publikum für die lustige und spritzige Theatervorführung auf hohem Niveau.

Frohsinn-Vorsitzender Werner Held dankte den Schauspielern für diese Meisterleistung, Thomas Müller für das schöne Bühnenbild, Claudia Vollbracht und Bettina Jung (Maske), Alex Lohse, Marco Lohse, Philip Hollingshaus (Technik) und Souffleur Johannes Liefke. Regie führte Albert Rauch, das Stück wurde umgeschrieben von Jasmin Rauch.